

ERGEBNISPROGNOSE MIT RÜCKKEHR AUF DAS VORKRISENNIVEAU DER JAHRE 2021/2022 EINGETRETEN

Im Geschäftsfeld Energie und Wasser sind die Betriebsergebnisse der SWK ENERGIE und der lekker Energie erwartungsgemäß deutlich niedriger ausgefallen. Dies basiert vor allem auf den Sparten Strom und Gas. Bei der SWK ENERGIE und lekker Energie basiert dies auf beschaffungs- und absatzseitig der Umkehr von Markteffekten (hohe Rückvermarktungsverluste) einem höheren Wettbewerbsdruck und damit verbunden einer Abnahme der Kundenbasis. Darüber hinaus kam es bei der lekker Energie auf Basis einer strategischen Entscheidung zu einem Rückgang im Segment Geschäftskunden.

Im Geschäftsfeld Entsorgung wurde insgesamt ein gestiegenes Ergebnisniveau erreicht, was auf die EGN zurückzuführen ist. Bei der EGN haben gestiegene Preise auf den Sekundärrohstoffmärkten/Altpapiermarkt, Mengensteigerungen in der thermischen Verwertung, Preisanpassungen bei Kunden sowie niedrigere Materialaufwendungen für die Instandhaltung von Gebäuden und aus der Bildung von Deponierückstellungen einen positiven Effekt gehabt. Bei der EAG/EGK kam es zu einer leichten Abnahme des Ergebnisses aufgrund höherer Instandhaltungsaufwendungen.

Im Geschäftsfeld Verkehr ist bei der SWK MOBIL ein deutlich höherer Jahresverlust eingetreten. Dazu haben insbesondere ein höherer Personalaufwand inklusive nicht regelmäßig wiederkehrender Aufwendungen aus der Altersversorgung, stark schwankende Aufwendungen aus der Schadenregulierung sowie ein steigendes Niveau beim Materialaufwand beigetragen.

Das Betriebsergebnis des Konzerns ging aufgrund der vorgenannten Effekte stark zurück, dadurch bedingt auch die Ertragsteuern und der Konzernjahresüberschusses. Unsere Ergebnisprognose für 2024 im Lagebericht 2023 ist damit eingetreten. Der Trend des Beschäftigungszuwachses hält an. Auch 2024 nahm die Mitarbeiterzahl zu, hauptsächlich durch die Besetzung offener und neuer Stellen in den Support-Funktionen und in den Geschäftsfeldern Energie und Wasser sowie Entsorgung. Auch das Investitionsvolumen beim Sachanlagevermögen ist erneut angestiegen, vor allem im Geschäftsfeld Entsorgung.